

Erläuterungen zur Finanzplanung 2004 - 2008

A. Allgemeines

Gemäß § 83 GO NW hat die Stadt ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen. Als Grundlage ist ein Investitionsprogramm aufzustellen, das vom Rat zu beschließen ist; die Finanzplanung ist dem Rat vorzulegen. Weiterhin ist es Aufgabe der Finanzplanung, die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben auf Grund von Schätzungen, Berechnungen und Planungen darzustellen, um letztendlich aufzuzeigen, welche Ausgaben für neue Maßnahmen und für fortbestehende Aufgaben geleistet werden können und welche Einnahmen zur Deckung hierfür zur Verfügung stehen. Weiterhin ist zu erkennen, wie sich die Schuldenentwicklung der Stadt Hilden in den Folgejahren fortsetzt.

Finanzplanung und Investitionsprogramm sind mit der Haushaltssatzung der Entwicklung anzupassen und fortzuschreiben. Hierbei sind die vom Innenminister auf der Grundlage der Empfehlungen des Finanzplanungsrates bekannt gegebenen Orientierungsdaten vom 22. November 2004 grundsätzlich anzuwenden. Sie geben Anhaltspunkte für die individuelle gemeindliche Finanzplanung. Es bleibt dennoch Aufgabe jeder einzelnen Gemeinde, anhand dieser Empfehlungen unter Berücksichtigung der örtlichen und strukturellen Besonderheiten die für ihre Finanzplanung zutreffenden bzw. erforderlichen Einzelwerte zu ermitteln und zu bestimmen. Von daher wird es an der einen oder anderen Stelle in den nachfolgenden Erläuterungen Abweichungen zu den Orientierungsdaten des Innenministeriums geben.

		Veränderung in v .H. gegenüber dem Vorjahr		
A.	Einnahmen	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
	1. Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	6,0	6,0	6,0
	2. Gewerbesteuer (brutto)	2,0	4,0	4,0
	3. Grundsteuer A und B	2,0	2,0	2,0
	4. Übrige Steuern	1,0	1,0	1,0
	5. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2,9	2,8	2,9
	6. Zuweisungen des Landes im Rahmen des allgemeinen Steuerverbundes ohne Schlüsselzuweisungen	0,0	0,0	0,0
B.	Ausgaben			
	1. Bereinigte Gesamtausgaben	1,4	1,6	1,8
	2. Personalausgaben	0,5	1,5	1,5
	3. sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1,5	1,5	1,5
	4. Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	2,0	2,0	2,0

1. **Schlüsselzuweisungen:**

Im laufenden Jahr und im Finanzplanungszeitraum wird die Stadt Hilden keine Schlüsselzuweisungen erhalten. Die Ausgangsmesszahl - also der fiktiv errechnete Bedarf für die Stadt Hilden - liegt deutlich unter den Einnahmen.

2. **Investitionstätigkeiten/Schuldenstand:**

Der Vermögenshaushalt zeichnet sich auch in dieser Finanzplanung durch hohe Investitionstätigkeiten, insbesondere im Bereich der Baumaßnahmen (Gruppierung 94-96), aus. Im Zeitraum 2005 bis 2008 ergibt sich dort ein Betrag von rd. 21,5 Mio. €. Bereits im Jahre 2004 wurde an dieser Stelle ausgeführt, dass die Investitionstätigkeiten einen Betrag von 18,7 Mio. Euro ausmachten. Die auch im laufenden Jahr sehr hohe Zahl ergibt sich daraus, dass Maßnahmen zeitlich nicht so abgewickelt werden konnten, wie zunächst geplant, so dass Verschiebungen in das Haushaltsjahr 2005 bzw. Folgejahre notwendig wurden.

Ein weiteres Indiz hierfür ist die Tatsache, dass im vergangenen Jahr ein Nachtrag nicht erstellt wurde und daher auch Ansatzkorrekturen nicht über den Nachtragsplan vorgenommen werden konnten.

Unter Berücksichtigung der Kreditermächtigungen und der planmäßigen Tilgungen im Finanzplanungszeitraum wird zum 31.12.2008 der Schuldenstand voraussichtlich rd. **40,9 Mio. €** betragen. Der Ist-Schuldenstand weicht natürlich weit von diesem Wert ab.

Bereits zur letzten Finanzplanung wurde ausgeführt, dass - um den Ausgleich herzustellen -

1. die Personalkosten festgeschrieben werden mussten,
2. im Bereich der Gebäudeunterhaltung Einschnitte notwendig waren und
3. eine Reduzierung der Verwaltungs- und Betriebsausgaben

unumgänglich erschien. Dieses gilt auch für die aktuelle Berechnung.

3. **Rückzuführung:**

In den Planjahren 2005 und 2006 sieht der Verwaltungshaushalt einen Zuführungsbetrag von 2,9 bzw. 1,4 Mio € vor. Das Haushaltsrecht läßt eingeschränkte Möglichkeiten der Finanzierung des Verwaltungshaushaltes zu. Es dürfen als „Deckungsmittel“ Rücklagenentnahmen bzw. Verkaufserlöse herangezogen werden. Weiterhin besteht nach Auskunft des Innenministeriums auch die Möglichkeit, die eingeführte Schulbaupauschale als „Deckung“ zu benutzen. Der Rückzuführungsbeitrag wird in den Jahren 2005 und 2006 durch diese Mittel gedeckt.

II. Finanzplanung auf der Grundlage des Investitionsprogramms

Die Finanzplanung besteht aus einer Übersicht über die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben sowohl des Verwaltungshaushalts als auch des Vermögenshaushalts.

Die fortgeschriebene Finanzplanung geht für den Planungszeitraum von folgender Entwicklung aus:

	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR	HJ 2008 TEUR
<u>A) Verwaltungshaushalt</u>					
Einnahme	109.246	114.734	116.040	118.159	121.810
Ausgabe	109.246	114.734	116.040	118.159	121.810
<u>B) Vermögenshaushalt</u>					
Einnahme	14.756	15.173	11.107	8.313	9.313
Ausgabe	14.756	15.173	11.107	8.313	9.313
				0	0
<u>C) Insgesamt</u>					
Einnahme	124.002	129.907	127.147	126.472	131.123
Ausgabe	124.002	129.907	127.147	126.472	131.123
Fehlbedarf	0	0	0	0	0

A. Verwaltungshaushalt

Die Einnahme- und Ausgabe-Hauptgruppen schließen mit folgenden Endzahlen ab:

	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR	HJ 2008 TEUR
Steuern, Allgem. Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	65.461	68.893	70.763	73.543	76.463
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	27.110	28.444	28.986	29.466	29.957
Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)	16.675	17.397	16.291	15.150	15.390
Einnahmen des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppen 0 - 2)	109.246	114.734	116.040	118.159	121.810
Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	27.922	28.715	28.700	28.700	28.700
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5/ 6)	25.641	26.078	25.610	25.991	26.404
Zuweisungen und Zuschüsse zusammen (Hauptgruppe 7)	23.050	21.366	21.690	22.010	22.360
Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	32.633	38.575	40.040	41.458	44.346
Ausgaben des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppen 4 - 8)	109.246	114.734	116.040	118.159	121.810
Fehlbedarf	0	0	0	0	0

B. Vermögenshaushalt

Dass der Finanzplanung zugrunde liegende Investitionsprogramm berücksichtigt

- die Fortschreibung (zeitliche Verlagerung und teilweise Reduzierung) des bisherigen Investitionsprogramms sowie
- die inzwischen festgelegten neuen Maßnahmen bis 2008.

In der Finanzplanung werden im Vermögenshaushalt folgende Ausgaben finanziert:

Baumaßnahmen	21.513 TEUR
Tilgung, Kapitalbeschaffungskosten, (davon planmäßige Tilgung = 6.050 TEUR, Umschuldung/Sondertilgung = 1.386 TEUR)	7.436 TEUR
Vermögenserwerb	7.758 TEUR
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	4.273 TEUR
Zuführung an Rücklagen (Sonderrücklage - Pensionsrückstellungen)	256 TEUR
Investitionsförderungsmaßnahmen	2.628 TEUR
Übrige Ausgaben	42 TEUR
Summe:	43.906 TEUR
Zur Finanzierung dieser Ausgaben sind folgende Einnahmeerwartungen eingeplant:	
Kreditaufnahmen (für neue Maßnahmen = 10. 956 TEUR, für Umschuldungen = 1.386 TEUR)	12.342 TEUR
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	9.670 TEUR
Rückflüsse von Darlehen und Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	5.259 TEUR
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	9.592 TEUR
Beiträge und ähnliche Entgelte	6.045 TEUR
Entnahmen aus Rücklagen	998 TEUR
Summe:	43.906 TEUR

C. Erläuterungen zu den Ansätzen in der Finanzplanung

Einnahmen des Verwaltungshaushalts

000-001 Grundsteuer A und B

Die Einnahmen sind auf der Basis der erhöhten Ansätze (insbesondere durch die höheren Hebesätze) gemäß der Haushaltssatzung 2005 mit den Orientierungsdaten gerundet hochgerechnet worden.

003 Gewerbesteuer

Ab 2005 wurden auf der Basis der Haushaltssatzung 2005 die O-Daten leicht modifiziert angewandt.

01 - 03, 091 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer/Umsatzsteuer und sonstige Gemeindesteuern/Kompensationszahlung
Fortschreibung mit den O-Daten.

04 - 06 Allgemeine Zuweisungen

Die Stadt Hilden erhält keine Schlüsselzuweisungen.

071 Allgemeine Umlagen vom Land

Ein positiver Abrechnungsbetrag aus dem Solidarbeitrag ergibt sich höchstwahrscheinlich, weil über die Gewerbesteuerumlagen mehr gezahlt wird als notwendig, so dass hier eine geschätzte Fortschreibung erfolgt. Siehe auch Erläuterungen zur Gruppierung 811, 831.

10 - 12 Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Einnahmen

Diese Einnahmen entfallen auf alle Einrichtungen der Einzelpläne 0 - 8. Die Einnahmen sind mit den O-Daten hochgerechnet. Weiterhin sind erkennbare Veränderungen beim Kanalvermögen auf Grund der höheren kalkulatorischen Kosten eingerechnet.

13 - 15 Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen

Die Einnahmen sind mit den O-Daten hochgerechnet.

16 - 17 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen

Zuschüsse zu verschiedenen Einrichtungen (u. a. Musikschule, Bücherei, Jugendpflege, Kindertagesstätten und Übergangsheime) sind hier erfasst. Außerdem sind die Inneren Verrechnungen enthalten.

20 Zinseinnahmen

Aufgrund der Höhe der allgemeinen Rücklage, den Bemühungen, die Haushaltsausgabereste zu reduzieren und Kredite erst dann aufzunehmen, wenn es auf Dauer unabdingbar notwendig ist, verringern sich die Zinseinnahmen gegenüber früheren Jahren zwangsläufig. Von daher erfolgte eine Fortschreibung mit 50.000 € .

21,22,

24-28 Sonstige Finanzeinnahmen

Die Einnahmen aus Konzessionsabgaben, aus Erstattungen von sozialen Leistungen, aus Pensionsrückstellungen, aus der Abschreibung und Verzinsung des Anlagevermögens und aus der Verzinsung des Eigenkapitals sind hier zusammengefasst enthalten. Bei der Berechnung ist von den jährlichen Steigerungsraten laut O-Daten ausgegangen worden. Weil die Auswirkungen bei der Konzessionsabgabe/Gewinnerwartung der Stadtwerke Hilden GmbH nicht bekannt sind, erfolgte bei den Gruppierungen 21 und 22 eine gerundete Fortschreibung des Ansatzes. Zusätzlich wurden die Abschreibung und die Verzinsung für die Zugänge beim Anlagekapital des Kanalvermögens berücksichtigt.

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

30 Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Veranschlagt sind in den einzelnen Jahren mindestens die Pflichtzuführungen (ordentliche Tilgung und Kapitalbeschaffungskosten). Ein höherer Betrag kann dem Vermögenshaushalt in den Jahren 2007 und 2008 zugeführt werden.

31 Entnahmen aus Rücklagen

In den Jahren 2005 und 2006 sind Entnahmen aus der Allgemeinen Rücklage von 1,0 Mio. € vorgesehen. Weitere Mittel stehen nicht zur Verfügung. Auswirkungen aus dem Jahresabschluss 2004 konnten noch nicht berücksichtigt werden.

32 - 34 Rückflüsse von Darlehen, Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Sachen des Anlagevermögens

Die Rückflüsse aus Darlehen, die Ausgleichszahlungen bei Umlegungsregelungen sowie die Grundstücksverkaufserlöse sind in erkennbarer Höhe veranschlagt.

35 Beiträge und ähnliche Entgelte

Ermittelte Beiträge, die sich aus den Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen, Anliegerbeiträgen, Kanalanschlussbeiträgen sowie Ablösebeträgen für PKW-Einstellplätze ergeben.

36 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Die Einnahmen sind nach den Bewilligungsrichtlinien für die veranschlagten Investitionen/Investitionsförderungsmaßnahmen eingeplant.

37 Einnahmen aus Krediten

Die im Finanzplanungszeitraum von 2005 bis 2008 ausgewiesenen Kreditaufnahmen belaufen sich auf 11,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung des derzeitigen Schuldenstandes, der noch aufzunehmenden Kredite und der ordentlichen Tilgung wird der Schuldenstand am 31.12.2008 dann 40,9 Mio. € betragen. Auf die Risiken in der Finanzplanung sei an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

40 - 47 Personalausgaben

Im Jahre 2005 sind 28,7 Mio. € veranschlagt. Würden die allgemeinen Orientierungsdaten von 1 % zur Anwendung kommen, wäre damit eine Steigerung auf 29,0 Mio. € zu verzeichnen. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich

- durch die verspäteten Besetzungen von Stellen,
- durch allgemeine Bemühungen die Personalkosten zu reduzieren und
- die sich abzeichnenden Entwicklungen im demographischen Bereich

dazu führen werden, dass auf Dauer gesehen nicht alle Stellen in der Art und Weise wieder so besetzt werden müssen (beispielsweise sei hier der Bereich der Kindergärten zu nennen), so dass der Ansatz 2005 fortgeschrieben worden ist.

50 - 66 Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Fortschreibung mit den O-Daten, mit Ausnahme der Gruppierung 50 – 51 "Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen" und der Gruppierung 57-63 „Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben“. Hier erfolgte eine pauschale Festschreibung.

670-678 Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Die Ansätze sind mit den O-Daten fortgeschrieben.

679 Innere Verrechnungen

Kostenrechnende Einrichtungen haben für die Inanspruchnahme anderer Abschnitte (Querschnittsämter und Einrichtungen) Erstattungen durch Innere Verrechnungen vorzunehmen. Diese Beträge sind mit den O-Daten hochgerechnet.

68 Kalkulatorische Kosten

Auch für die kalkulatorischen Kosten (Abschreibung und Verzinsung) ist die Hochrechnung nach den O-Daten erfolgt, unter besonderer Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Anlagevermögen.

70 - 72 Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen

Die Ausgaben sind grundsätzlich mit den O-Daten berechnet.

73 - 79 Leistungen der Sozialhilfe u.ä.

In dieser Gruppierung werden fast ausschließlich Ausgaben für Sozial- und Jugendhilfeleistungen erfasst. Die Ausgaben sind nach den O-Daten hochgerechnet.

80 Zinsausgaben

In den Ansätzen sind die feststehenden Zinsen für die aufgenommenen Kredite enthalten und kalkulierte Verpflichtungen für Kreditneuaufnahmen ab dem jeweils folgenden Haushaltsjahr berücksichtigt.

810 Gewerbesteuerumlagen

Grundlage für die Berechnung der Gewerbesteuerumlagen sind die Ist-Einnahmen der Gewerbesteuer.

811- 831 Finanzierungsbeteiligung Deutsche Einheit

Zu den Kosten der Deutschen Einheit leisten die Gemeinden und Gemeindeverbände einen besonderen Solidarbeitrag, der zunächst als Vorausleistung zu erbringen ist. Der auf die einzelne Gemeinde entfallende Solidarbeitrag wird dabei nach dem Anteil ihrer Finanzkraft an der Finanzkraft aller Gemeinden im Lande NW ermittelt. Die Stadt Hilden hat eine Gewerbesteuerumlage und den Restbetrag als Nettzahlung an das Land zu leisten. Sollten die Zahlungen über die Gewerbesteuerumlage aber schon höher sein als der insgesamt zu zahlende Solidarbeitrag, so erfolgt eine Erstattung im gleichen Jahr. Zu berücksichtigen ist noch, dass jeweils im darauf folgenden Jahr eine Abrechnung des Solidarbeitrages vorgenommen wird.

832 Allgemeine Umlagen an Gemeinden und GV

Die Jahresansätze enthalten die allgemeine Kreisumlage und die Teilkreisumlage für die Berufsschule, die mit den O-Daten hochgerechnet wurden. Bei der Kreisumlage ergeben sich gegenüber dem Jahr 2004 ganz erhebliche Veränderungen, die in erster Linie darauf zurückzuführen sind, dass die bisherige Eigenbeteiligung an den Sozialhilfekosten entfallen und die Auswirkungen von Hartz IV ebenfalls über die Kreisumlage abgerechnet werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Steuerkraft der Stadt Hilden gegenüber dem Jahr 2004 deutlich zugenommen hat (insbesondere durch höhere Gewerbesteuerereinnahmen im vergangenen Jahr), so dass auch hieraus sich alleine schon höhere Zahlungen an den Kreis Mettmann ergeben. Weil der Kreis Mettmann einen 2-Jahres-Haushalt verabschieden wird und nach ersten Berechnungen die Steuerkraft der Stadt Hilden für das Jahr 2006 wohl ähnlich hoch sein dürfte, wurde der Ansatz des Jahres 2005 auch für 2006 fortgeschrieben. Die Folgejahre wurden dann mit den Orientierungsdaten hochgerechnet.

84,85 Übrige Finanzausgaben

Der Ansatz für “Allgemeine Deckungsreserve” wurde fortgeschrieben.

86 Zuführung zum Vermögenshaushalt

Der Betrag ist für die Jahre der Finanzplanung rechnerisch ermittelt. Es wird auf die Ausführungen zu den “Einnahmen Vermögenshaushalt”, Gruppierung 30, verwiesen.

Ausgaben Vermögenshaushalt

90 Zuführung zum Verwaltungshaushalt

Es wird hier auf die Ausführungen zu den Gruppierungen 24 bis 28 verwiesen.

91 Zuführung an Rücklagen

Eine Zuführung an die Rücklage - mit Ausnahme der Pensionsrückstellungen - ist nicht vorgesehen.

92, 98 Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen

Fortschreibung der ermittelten Investitionsumlage an den Zweckverband Gesamtschule Langenfeld-Hilden sowie der Umlage Berufsschule.

93 Vermögenserwerb

Für die Fortführung der Umlegung, für den allgemeinen Grunderwerb, etc. sind Jahresraten ausgewiesen.
Die Beträge für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sind einzeln ermittelt.

94, 95, 96 Baumaßnahmen

Die einzelnen Baumaßnahmen sind in den jeweiligen Unterabschnitten getrennt veranschlagt und ausgewiesen.

97 Tilgung von Krediten

Die Tilgungsleistungen sind anhand der abgeschlossenen Verträge sowie in Kenntnis der im Finanzplanungszeitraum aufzunehmenden Kredite berechnet.

Zusammenstellung

Finanzplanung 2004 - 2008

Grup- pierung	Einnahmearten	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR	HJ 2008 TEUR
<u>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</u>						
Steuern, allgem. Zuweisungen u. Umlagen						
000	Grundsteuer A	6	7	7	7	7
001	Grundsteuer B	7.525	9.250	9.440	9.620	9.820
003	Gewerbesteuer	29.500	32.250	33.000	34.200	35.500
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	21.250	20.150	21.400	22.700	24.000
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.700	2.730	2.810	2.890	2.970
02, 03	Sonstige Gemeindesteuern	501	550	560	560	570
04 - 06	Allgemeine Zuweisungen	72	6	6	6	6
071	Allgemeine Umlagen vom Land	2.028	1.926	1.500	1.500	1.500
091	Ausgleichsleistungen Familienlastenausgleich	1.879	2.024	2.040	2.060	2.090
0	Steuern, Allgem. Zuweisungen und Umlagen zusammen (Hauptgruppe 0)	65.461	68.893	70.763	73.543	76.463
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb						
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Einnahmen	18.176	18.543	19.010	19.430	19.860
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	1.219	1.331	1.350	1.370	1.390
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
160	... vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	4	2	2	2	2
161	... vom Land	285	916	920	920	920
162	... von Gemeinden u. Gemeindeverbänden	825	862	860	860	860
163	... von Zweckverbänden und dergl.	190	179	180	180	180
164	... vom sonst. öffentl. Bereich	0	0	0	0	0
165	... von kommunalen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
166	... von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	2	2	2	2
167	... von privaten Unternehmen	16	13	13	13	14
168	... von übrigen Bereichen	65	138	140	140	140
169	Innere Verrechnungen	2.535	2.853	2.900	2.940	2.980

Grup- pierung	Einnahmearten	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR	HJ 2008 TEUR
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke					
170	... vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0
171	... vom Land	3.503	3.498	3.500	3.500	3.500
172	... von Gemeinden u. Gemeindeverbänden	234	98	100	100	100
173	... von Zweckverbänden und dergl.	0	0	0	0	0
174	... vom sonst. öffentl. Bereich	0	0	0	0	0
175	... von kommunalen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
176	... von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
177	... von privaten Unternehmen	3	5	5	5	5
178	... von übrigen Bereichen	55	4	4	4	4
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb zusammen (Hauptgruppe 1)	27.110	28.444	28.986	29.466	29.957
	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205 - 207	... von unternehmerischen und übrigen Bereichen	40	20	50	50	50
208	... von übrigen Bereichen	63	63	60	60	60
21, 22	Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen und aus Beteiligungen, Konzessionsabgaben	6.804	7.866	8.000	8.000	8.000
23	Schuldendiensthilfen	0	0	0	0	0
24, 25	Ersatz von sozialen Leistungen	380	385	390	400	400
26	Weitere Finanzeinnahmen	1.183	1.255	1.270	1.290	1.310
27	Kalkulatorische Einnahmen					
270	Abschreibungen	2.921	2.950	3.020	3.100	3.180
275	Verzinsung des Anlagekapitals	2.036	1.976	2.110	2.250	2.390
28	Zuführung vom Vermögenshaushalt	3.248	2.882	1.391	0	0
29	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0
2	Sonstige Finanzeinnahmen (Hauptgruppe 2)	16.675	17.397	16.291	15.150	15.390
0 - 2	Einnahmen des Verwaltungshaushalts zusammen (Hauptgruppen 0 - 2)	109.246	114.734	116.040	118.159	121.810

Grup- pierung	Einnahmearten	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR	HJ 2008 TEUR
<u>Einnahmen des Vermögenshaushalts</u>						
300 - 305	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.345	1.415	1.510	2.106	4.383
306	Zuführung vom Verw.haushalt-Pensionsrückstellung	89	62	63	65	66
31	Entnahmen aus Rücklagen	3.837	448	550	0	0
32	Rückflüsse von Darlehen					
325	...von kommunalen Sonderrechnungen	0	0	1.023	0	0
327	... von privaten Unternehmen	32	33	31	32	32
33	Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen und Rückflüsse von Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	1.845	1.964	130	1.619	395
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.936	3.830	1.055	855	305
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen					
360	... vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0
361	... vom Land	2.154	3.730	2.160	1.851	1.851
362	... von Gemeinden u. Gemeindeverbänden	30	0	0	0	0
363	... von Zweckverbänden und dergl.	0	0	0	0	0
365 - 367	... von privaten Unternehmen	0	0	0	0	0
368	... von übrigen Bereichen	0	0	0	0	0
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen					
370	... vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0
371	... vom Land	0	0	0	0	0
372	... von Gemeinden u. Gemeindeverbänden	0	0	0	0	0
373	... von Zweckverbänden und dergl.	0	0	0	0	0
377	... von privaten Unternehmen (Kreditmarkt)	2.488	2.305	4.585	1.785	2.281
3771	... von privaten Unternehmen (Umschuldungen)	0	1.386	0	0	0
	Einnahmen des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 3)	14.756	15.173	11.107	8.313	9.313
	Summe der Einnahmen (Hauptgruppen 0 - 3)	124.002	129.907	127.147	126.472	131.123
	Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt	0	0	0	0	0

Grup- pierung	Einnahmearten	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR	HJ 2008 TEUR
<u>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</u>						
Personalausgaben						
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	346	311	310	310	310
41	Dienstbezüge und dergl.	20.756	21.287	21.280	21.280	21.280
42 - 43	Versorgung	3.085	3.258	3.250	3.250	3.250
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	3.197	3.320	3.320	3.320	3.320
45	Beihilfen und Unterstützungen	517	517	520	520	520
46	Personalnebenausgaben	21	22	20	20	20
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	0	0	0	0	0
Personalausgaben (Hauptgruppe 4)		27.922	28.715	28.700	28.700	28.700
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand						
50 - 51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen und des sonstigen unbeweglichen Vermögens	4.220	3.514	3.400	3.400	3.400
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	615	775	790	800	810
53	Mieten und Pachten	670	643	650	660	670
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	3.022	3.114	3.160	3.210	3.260
55	Haltung von Fahrzeugen	503	503	510	520	530
56	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	315	314	320	320	330
57 - 63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	5.498	6.101	5.350	5.350	5.350
64 - 66	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	2.646	2.686	2.730	2.770	2.810
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
670	... an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	13	15	15	15	16
671	... an Land	37	44	45	46	47
672	... an Gemeinden u. Gemeindeverbände	250	244	250	250	260
673	... an Zweckverbände und dergl.	127	114	120	120	120
674	... an sonst. öffentl. Bereich	0	0	0	0	0
675 - 677	... an Sonderrechnungen und private Unternehmen	10	10	10	10	11
678	... an übrige Bereiche	223	222	230	230	240
679	Innere Verrechnungen	2.535	2.853	2.900	2.940	2.980

Grup- pierung	Einnahmearten	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR	HJ 2008 TEUR
68	Kalkulatorische Kosten					
680	Abschreibungen	2.921	2.950	3.020	3.100	3.180
685	Verzinsung des Anlagekapitals	2.036	1.976	2.110	2.250	2.390
5/ 6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand zusammen (Hauptgruppe 5/ 6)	25.641	26.078	25.610	25.991	26.404
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke					
710	... an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0
711	... an Land	0	0	0	0	0
712	... an Gemeinden u. Gemeindeverbände	2.262	0	0	0	0
713	... an Zweckverbände und dergl.	6.369	6.662	6.760	6.860	6.970
714	... an sonst. öffentl. Bereich	0	0	0	0	0
715, 716	... an Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
717	... an private Unternehmen	741	1.045	1.050	1.050	1.050
718	... an übrige Bereiche	8.760	8.769	8.900	9.030	9.170
72	Schuldendiensthilfen					
727	... an private Unternehmen	239	239	240	240	240
728	... an übrige Bereiche	107	104	100	100	100
73 - 79	Leistungen der Sozialhilfe u. ä.	4.572	4.547	4.640	4.730	4.830
7	Zuweisungen und Zuschüsse zusammen (Hauptgruppe 7)	23.050	21.366	21.690	22.010	22.360
	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	... an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	1	1	1	1	1
801	... an Land	6	6	6	6	6
807	... an private Unternehmen	1.570	1.537	1.760	1.880	1.800
808	... an übrige Bereiche	30	50	50	50	50
810	Gewerbesteuerumlage	5.874	2.680	3.120	3.250	3.370
811	Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (Anteil Erhöhung Gewerbesteuerumlage)	1.895	2.330	3.040	3.160	3.280
82	Allgemeine Zuweisungen	0	0	0	0	0
830	Allgemeine Umlagen an Land	0	422	420	420	420

Grup- pierung	Einnahmearten	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR	HJ 2008 TEUR
832	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und GV	21.559	29.692	29.690	30.140	30.590
84	Weitere Finanzausgaben	164	280	280	280	280
85	Deckungsreserve	100	100	100	100	100
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.345	1.415	1.510	2.106	4.383
866	Zuführung zum Verm.haushalt-Pensionsrückstellung	89	62	63	65	66
89	Abwicklung der Vorjahre	0	0	0	0	0
8	Sonstige Finanzausgaben zusammen (Hauptgruppe 8)	32.633	38.575	40.040	41.458	44.346
4 - 8	Ausgaben des Verwaltungshaushalts	109.246	114.734	116.040	118.159	121.810

Ausgaben des Vermögenshaushalts

90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	3.248	2.882	1.391	0	0
91	Zuführung an Rücklagen	89	62	63	65	66
92	Gewährung von Darlehen					
925	... an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen	0	0	0	0	0
927	... an private Unternehmen	0	0	0	0	0
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	0	0	0	0	0
932	Erwerb von Grundstücken	914	1.331	221	221	221
935	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	1.848	1.076	1.511	1.075	2.102
94 - 96	Baumaßnahmen	6.945	5.725	5.972	4.933	4.883
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen					
970	... an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	1	1	1	1	1
971	... an Land	13	14	14	14	14
972	... an Gemeinden u. Gemeindeverbände	0	0	0	0	0
9770	... an private Unternehmen (ohne Umschuldung u. Gem.anteil)	1.330	1.400	1.490	1.560	1.540
9771	... Erstattung Gemeindeanteil an der Erschließung	0	0	0	0	42
9772	... an private Unternehmen (Umschuldung)	0	1.386	0	0	0
978	... an übrige Bereiche (außerordentl. Tilgung und Umschuldung)	0	0	0	0	0

Grup- pierung	Einnahmearten	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR	HJ 2008 TEUR
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
980	... an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	0	0	0	0	0
981	... an Land	287	302	302	302	302
982	... an Gemeinden u. Gemeindeverbände	17	54	54	54	54
983	... an Zweckverbände und dergl.	18	14	15	15	15
986	... an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	0	0	0	0	0
987	... an private Unternehmen	25	843	0	0	0
988	... an übrige Bereiche	21	83	73	73	73
99	Sonstiges					
990	Kreditbeschaffungskosten	0	0	0	0	0
991	Ablösung von Dauerlasten	0	0	0	0	0
992	Fehlbeträge aus Vorjahren	0	0	0	0	0
	Ausgaben des Vermögenshaushalts zusammen (Hauptgruppe 9)	14.756	15.173	11.107	8.313	9.313
4 - 9	Summe der Ausgaben (Hauptgruppen 4 - 9)	124.002	129.907	127.147	126.472	131.123

Teil B: Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereiche	Glied.-Nr.	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR
Allgemeine Verwaltung	00 - 08	82	88	4	4
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	10 - 16	249	247	425	365
<u>Schulen</u>					
Grund- und Hauptschulen	21	790	203	413	544
Realschulen	22	54	17	35	29
Gymnasien	23	91	213	654	523
Berufsbildende Schulen	24 - 26	0	0	0	0
Sonderschulen	27	128	10	12	6
Gesamtschulen	28	18	15	15	15
Sonstiges	20, 29	0	0	0	0
Epl. 2 zusammen	2	1.081	458	1.129	1.117
<u>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</u>					
Wissenschaft, Forschung	31	0	0	0	0
Volksbildung	35	4	67	4	4
Übriges	30, 32 - 34, 36, 37	465	31	30	30
Epl. 3 zusammen	3	469	98	34	34
<u>Soziale Sicherung</u>					
Einrichtung der Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe	43, 46	251	274	164	164
Übriges	40 - 42, 44, 45, 47 - 49	9	1.046	61	40
Epl. 4 zusammen	4	260	1.320	225	204

Teil B: Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereiche	Glied.-Nr.	HJ 2004 TEUR	HJ 2005 TEUR	HJ 2006 TEUR	HJ 2007 TEUR
<u>Gesundheit, Sport, Erholung</u>					
Krankenhäuser	51	255	302	302	302
Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	50, 54	0	0	0	0
Sport, Badeanstalten	55 - 57	916	1.255	934	139
Übriges	58, 59	216	221	549	148
Epl. 5 zusammen	5	1.387	1.778	1.785	589
<u>Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</u>					
Straßen	63 - 66	3.704	1.752	2.790	2.918
Übriges	60 - 62, 67 - 69	288	2.130	207	225
Epl. 6 zusammen	6	3.992	3.882	2.997	3.143
<u>Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</u>					
Abwasserbeseitigung	70	986	972	943	774
Abfallbeseitigung	72	304	32	310	203
Übriges	73 - 79	431	75	35	55
Epl. 7 zusammen	7	1.721	1.079	1.288	1.032
<u>Wirtschaftliche Unternehmen, allgemeines Grund- und Sondervermögen</u>					
Wirtschaftliche Unternehmen	80 - 87	2	202	76	0
Allgemeines Grund- und Sondervermögen (soweit nicht anderen Aufgabenbereichen zuzuordnen)	88, 89	814	224	131	131
Epl. 8 zusammen	8	816	426	207	131
(Sach-)Investitionen insgesamt	0 - 8	10.057	9.376	8.094	6.619

Gesamtübersicht

über die wirtschaftliche Betätigung

der Stadt Hilden

(Stand: 01.01.2005)

Unternehmen	Geschäftsanteil
Stadtwerke Hilden	100 %
Grundstücksgesellschaft Stadtwerke Hilden mbH	100 % indirekt über die Stadtwerke Hilden GmbH
Wasserwerk Baumberg GmbH	50 % indirekt über die Stadtwerke Hilden GmbH
Verkehrsgesellschaft Hilden mbH	100 % indirekt über die Stadtwerke Hilden GmbH
Stadthalle Hilden GmbH	100 %
Gemeinnütziges Seniorenzentrum Stadt Hilden mbH	100 %
Gemeinnützige Jugendwerkstatt Hilden GmbH	100 %
Gemeinnütziger Bauverein Hilden e.G.	0,8 % = 9.203 €
GkA Grundstücksgesellschaft Hilden GmbH	52 % = 13.294 €
Lokalradio Mettmann Betriebsgesellschaft mbH	2,2 % = 11.440 €
Wohnungsbaugesellschaft Hilden mbH	100 %
Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH	48 %

Nachrichtlich: Gründung der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH mit Datum v. 21. 07. 2004. Geschäftsanteil der Stadt Hilden: 48 %
--

Seit dem Haushaltsjahr 1999 werden die Übersichten über die Wirtschaftslage der städtischen Beteiligungen, die bisher an dieser Stelle veröffentlicht wurden, mit in den gemäß § 112 Abs. 3 GO NW zu erstellenden Beteiligungsbericht integriert.